

Als Einstimmung für die Geschichten zum Thema „Geburtstag“ hatte die 3. Klassen der Marienschule den Autor Ingo Siegner zu Besuch. Ingo Siegner stellte u.a. sein Buch „Eliot und Isabella und die Jagd nach dem Funkelstein“ vor. Im Anschluss daran entstanden die folgenden Geschichten.



Eliots Geburtstag

Müffellmanni hat eben ein Cabrio für Eliot gekauft. Als Eliot vorbei kam fragte er: Ist das für mich?" „Ja“, sagte Müffellmanni und gab Eliot den Schlüssel.

Eliot freute sich sehr als er den Schlüssel in den Händen halten konnte.

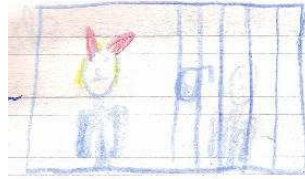
Müffellmanni sagte: „ Sei schön vorsichtig“. „ Ja“ ,sagte Eliot und fuhr gleich davon.

Auf einmal stürzte er in eine Schlucht. Dann stieg er aus und guckte sich um.

Er entdeckte eine große Burg. Eliot ging gleich hinein.

Da stand vor seiner Nase ein Teufel. Er hatte eine ganz raue Stimme und war ganz finster. Eliot bekam furchtbare Angst, aber bevor Eliot wegrennen konnte griff der Teufel zu und hielt ihn fest.

Dann rief der Teufel seine Armee und da kamen auch schon welche sie hielt Eliot fest und brachten ihn ins Gefängnis.



Eliot sagte: „Oh Mann, jetzt denkt Isabella bestimmt dass ich sie loswerden will, aber ich will sie ja gar nicht los werden.“

Der Teufel denkt bestimmt auch, dass er Isabella hier ins Gefängnis stecken kann.“

Müffellmanni denkt: „Wo bleibt denn Eliot? Er wollte doch zu Isabella fahren und nicht zu Bruno.“ Jetzt denkt der Teufel: „Mm der Gefangene hat bestimmt auch mal Hunger, ich frag ihn einfach mal.“

Da ging der Teufel zu Eliot und fragte: „Hast du Hunger?“ Eliot sagte: „Nein danke, ich habe keinen Hunger“. Der Teufel ging wieder weg.

Eliot sagte: „Endlich ist er wieder weg.“

Der Teufel denkt: „Wenn er verhungert ist es nicht mein Problem sondern seins.“ So langsam denkt Müffellmanni Eliot wäre in Luft aufgelöst.

Müffellmanni ruft sofort Isabella an und sagt ihr was los ist. Isabella kommt gleich mit Ihrem Auto angefahren und sagte zu Müffellmanni: „Komm schon“ und zog ihn ins Auto. Egal wo sie suchten sie fanden Eliot nicht. Sie suchten im Süden, Westen, Osten und Norden, sie fanden Eliot nicht.



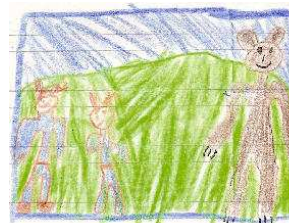
„Komm lass uns nach Hause fahren weil es schon dunkel wird“ sagte Isabella.

„Ja du hast recht es wird schon dunkel“ sagte Müffellmanni und drehte um.

Den nächsten Morgen machten sich Isabella und Müffellmanni wieder auf den Weg um Eliot zu finden. Sie fanden Eliot immer noch nicht.

Sie überlegten wo Eliot noch sein könnte.

Isabella und Müffellmanni trafen auf einmal Bruno, er wollte Isabella und Müffellmanni fragen wo Eliot ist. Isabella und Müffellmanni sagten „Wir wissen es auch nicht aber wir können doch zusammen Eliot suchen.“



Dann liefen sie weiter und weiter. Auf einmal standen sie vor einer Schlucht und in der Schlucht war eine Burg.

Sie gingen langsam hinein und entdeckten den Teufel. Sie fanden Eliot auf den ersten Blick. Zufällig hatte Müffellmanni eine Säge dabei um die Eisenstäbe durch zu sägen.

Er ging gleich zu Eliot und befreite ihn. Und dann liefen sie mit Eliot wieder nach Hause und feiern Eliots Geburtstag.

Er freute sich sehr dass er aus dem Gefängnis draußen war.

Ende

Michelle Nikiel, Klasse 3a

Herzlichen Glückwunsch Rüdiger

Es war einmal ein Bärenjunge, der hieß Rüdiger. Er ging mit seiner Mutter durch den Wald. Plötzlich sprach jemand von unten - es waren Eliot und Isabella. Rüdiger sah Eliot ganz hungrig an. Er nahm ihn in die Pfote und wollte ihn gerade fressen, da sagte seine Mutter: „Lass die Ratte runter!“ „Genau“, sagte Eliot. Und alle vier gingen ein Stück durch den Wald. Rüdiger, Eliot und Isabella wurden Freunde. Da sagte Rüdiger: „Ich habe morgen Geburtstag.“ „Was?“, fragte Eliot, „Morgen schon? Wir haben kein Geschenk für dich. Komm, Isabella, wir suchen eines. Auf Wiedersehen, Rüdiger, wir kommen morgen wieder zu deinem Geburtstag!“ „Wisst ihr überhaupt wo ich wohne?“, fragte der Bär, „Ich wohne in der alten Wolfshöhle, wisst ihr wo das ist?“ „Ja, wissen wir, bis dann!“ „Ja, bis bald!“. Eliot und Isabella kamen an einen Baum, in dem Bienen lebten. Sie kletterten auf den Baum, sahen den Honig und wollten ihn in ihre Dose füllen, da schnappten die Bienen nach den beiden Ratten. Sie liefen schnell weg. Da fuhren ihnen Bocky Bockwurst und seine Bande über den Weg. Sie sahen auch die Bienen und fuhren schnell weiter. Da kam ein Abgrund und sie blieben stehen. Die Bienen kamen immer näher. Die beiden Ratten sprangen hinunter. Dort wartete Müffelmanni mit seinem Cabrio. Unten angekommen sprangen sie ins Auto und fuhren weg. Die Bienen gaben auf und drehten um. Jetzt versuchten Eliot und Isabella noch einmal Honig zu holen und hatten dieses Mal Glück. Nun hatten sie ein Geschenk für Rüdiger und gingen nach Hause. Es war bereits 20 Uhr abends. Als sie zuhause waren gingen sie schlafen. Morgens aufgewacht frühstückten sie erst einmal. Dann machten sie sich auf den Weg zu Rüdiger, das war ein weiter Weg. Sie kamen in den Wald, wo es ganz finster war. Es dauerte eine Stunde bis sie wieder aus dem Wald rauskamen. Sie kamen an eine Weide und es dauerte eine weitere Stunde bis bei der Wolfshöhle ankamen. Es war bereits 15 Uhr. Rüdiger öffnete die Tür. „Hallo Isabella, hallo Eliot, kommt herein!“ „Wow“, sagte Isabella, „das ist aber toll!“ „Ja“, sagte Eliot. Rüdiger machte die Tür wieder zu. Jetzt feierten sie den Geburtstag und Eliot und Isabella gaben Rüdiger ihr Geschenk. Er freute sich über das tolle Geschenk und sie feierten vier Stunden. Dann sagte Isabella. „Wir müssen jetzt nach Hause gehen, bis bald, Rüdiger!“

Patrick Ganß, Klasse 3a

Herzlichen Glückwunsch!

„Rattenmist, ich habe immer noch kein Geschenk für Isabella. Vielleicht sollte ich heute noch in die Stadt fahren.“, dachte Eliot eines Tages. Auf dem Weg traf er Manny. Er sagte: „Hallo, Eliot.“ Eliot brüllte: „Oh, Du hast mich aber erschreckt!“. Dann ging Eliot weiter. Eliot sah einen Parfumladen. Er betrat den Laden und schaute sich um. Neugierig schnupperte er an den Parfumflaschen. Eliot überlegte, ob er ein Pfirsichparfum nehmen sollte, wusste aber nicht, ob es zu Isabella passte. Plötzlich traf er den Bären Bruno im Laden. „Hallo Eliot, geht es Dir gut?“ sprach Bruno, der Bär. Eliot erwiderte: „Grüß Dich Bruno, ja, es geht mir gut. Allerdings weiß ich nicht, was ich Isabella zum Geburtstag

schenken soll. Hast Du vielleicht eine Idee?" Bruno antwortete: "Sie mag sehr gern Schmuck." „Schmuck?" flüsterte Eliot. "So viel Geld habe ich nicht in meinem Geldbeutel, Parfum ist doch günstiger." „Oh, dann lasse ich Dich mal im Ruhe weiter gucken", antwortete Bruno, der Bär. „Tschüss, Bruno und einen schönen Tag noch", sprach Eliot. „Ist ja komisch, dass es hier kein Vanilleparfum gibt, vielleicht sollte ich mal den Verkäufer fragen." Eliot schaute sich weiter in dem Parfümgeschäft um und fragte einen Verkäufer um Rat. Der Verkäufer hieß Herr Hermann und er erklärte, dass das Vanilleparfum erst morgen ankommt . Also ging Eliot zu einem Blumengeschäft, da kaufte er rote Nelken . Als er zuhause war, gab es Mittagessen. Eliot schaufelte sich eine Riesenportion Spaghetti mit Tomatensoße auf den Teller. Dann ging er noch mal in die Stadt. Und dieses Mal suchte er, aber er fand nicht das richtige. Später, als er sich tot gesucht hatte, ging er wieder nach hause. Da gab es gerade Abendessen. Dann legte sich Eliot in sein kuscheliges Bett. Guten morgen Eliot, bist du noch da, ah da bist du ja. Dann am Morgen ging Eliot gleich wieder in die Stadt. Als er sich eine Bratwurst geholt hatte ging er gleich in den Parfümladen, er fragte noch mal nach und schwupp hatte er Vanilleparfum. Und einen schönen Blumenstrauß. Dann ging er nach hause .Als er dann zuhause war, stolperte er über eine Menge Bücher. Da kam der Kater Schredder, er fragte : „Was machst du denn hier ?". Eliot erwiderte und stotterte: „Haaaaalloo Sssssccccccccchhrrrrrrreedderrrr". Da kam Isabella .Sie sprach: „Hi Eliot, haben wir den jetzt auch noch am Hals." Eliot nahm sein Holzschwert und versuchte ihn abzuhalten .Da ging der Kater Schredder lieber nach hause. Später verteilte Isabella ihre Einladungen für ihren Geburtstag. Sie feierte den Geburtstag am 6.6.09, 16:00 Uhr bis 21:30.Dann ging Eliot noch mal in die Stadt, denn er wollte noch etwas zum Essen kaufen .Er kaufte Windbeutel .Aber Achtung, Bocky Bockwurst und seine Bande waren nichts wie hingerissen von den Windbeuteln. Sie sausten hinter Eliot her, aber sie schafften es nicht. Denn sie liebten Windbeutel. Aber nicht mit Pilzfüllung. Trotzdem wollten sie die Windbeutel haben, sie wollten sie mal probieren. Aber Eliot ging ganz gemütlich nach hause. Dann gab es Mittagessen. Eliot war froh, dass er ein Mittagessen bekam. Dann am nächsten Morgen ging Eliot zu Isabellas Geburtstagsparty. Als erstes spielten sie „Topfschlagen" das war sehr langweilig Dann machten sie „Flaschendreher", das machte Eliot viel mehr Spaß als „Topfschlagen". Dieses Spiel sollte er auch mal an seinem Geburtstag spielen, denn er spielte es zum ersten Mal. Danach gab es erst mal die riesige Geburtstagstorte, die hat gut geschmeckt. Da tauchte Bocky Bockwurst mit seiner Bande und einem gefesselten Bruno auf. Eliot sagte nur „Stopp - hört auf!" Da hörten sie direkt auf und feierten weiter.

Sie lebten alle glücklich und zufrieden !

Hannah Leprich, Klasse 3a

Isabella hat Geburtstag

„Mist! Mist! Mist! Morgen hat Isabella Geburtstag, "ruft Eliot. „Ich glaube ich muss in die Rattenstadt und ihr ein Geschenk suchen." Und Eliot macht sich auf den Weg.

Unterwegs trifft er Müffel-Manni. „Hallo Manni,“ ruft Eliot. „Guten Tag Eliot“ sagt nun auch Manni. „Schöner Tag heute was?“ „Ja, ja“ murmelt Eliot. „Was ist los?“ schreit

Manni, „Ach es ist wegen Isabella, sie hat morgen Geburtstag.“ „Ja und?“ fragt Manni, „wie, ja und?“ sagt Eliot „ich habe noch kein Geschenk.“ „Aber ich“ meint Manni. „Ich habe einen Goldring von Bocki Bockwurst.“ „Oh, nein“, ruft Eliot, „dann haben wir den auch noch am Hals!“ „Wieso denn?“, fragte er. „Wir kennen doch Bruno mit seiner Familie.“ „Stimmt!“, sagt Eliot, „aber der wohnt weit weg und dann will Isabella auch mit. Nein will sie nicht, denn...“ „Halli hallo“, ruft da eine Mädchenstimme. „Wie geht es euch?“ „Ähem, ja“, sagt Eliot „wi wi wir“, stottert Manni „wir suchen ein Geschenk für dich.“ Isabella ruft: „Oh, wie nett von euch, ich backe dann schon mal Kuchen.“ „Ok. Kommt, Eliot, die Zeit eilt!“ „Drängel doch nicht so, Manni.“ Und sie fahren los. Nach vier Tagen sind sie dort. „Bruno, nee“, sagt die Bärin. „Der ist auf Honigsuche.“ „Uit, uit“, sagt Rüdiger. Nach einer Weile kommt Bruno wieder. Er hat keinen Honig, aber Bocki Bockwurst. Der stottert: „a a aber...“ „Nichts aber!“, meint Bruno streng. „Na gut, ich wollte den Goldring einschmelzen.“ „Gut dann kommst du jetzt ins Gefängnis.“ Am nächsten Morgen. „Hallo Isabella, heute hast du Geburtstag!“, gratulierte Eliot. Und Isabella ist glücklich.

Anna Schrod, Klasse3a

Herzlichen Glückwunsch

Eliot hatte Geburtstag. Viele seiner Freunde kamen, sogar Bruno der Bär, er hatte ein ganz braunes Fell und es war ziemlich flauschig. Isabella ist natürlich auch gekommen und viele andere. Aber Müffelmanni kam nicht aus irgend einem Grund und das schlimmste ist dass er auch noch dazu kommen wollte. Kurz danach machten sich alle Sorgen um ihm. Und ein Weilchen später gab es ganz schöne Unruhe weil er nicht gekommen ist. Isabella sagte: „dann müssen wir wohl ohne ihn feiern!“ Eliot sprach darauf: „Da könntest du recht haben!“ Und sie haben auch weiter gefeiert, aber sie machten sich noch alle Sorgen wegen ihm. Danach gaben auch alle ihre Geschenke an Eliot. Eliot sprach: „ach so viele schöne Geschenke wären doch nicht nötig gewesen. Und er öffnete die Geschenke und rief: „was für schöne Sachen super cool Leute“. Isabella sagte: „das macht man eben für einen guten Freund!“ Eliot entgegnet: „danke schön aber ich mache mir immer noch Sorgen!“ Alle sagten: „wir machen uns auch noch Sorgen“. Und jemand erschien im sehr grünen Wald. Isabella flüsterte: „Wer ist das?“ Eliot antwortete darauf: „das könnte Müffelmanni sein aber es sieht eher aus als ob es Kater Schredder ist!“ Und alle versteckten sich weil im dunklen Wald sieht man nichts. Und auf einmal kam eine Stimme. Und es kam Müffelmanni heraus und er rief: „Wow, es sind ja schon alle da! Ihr müsst euch beeilt haben!“ Eliot flüstert: „Em, wir waren schon vor zwei Stunden da!“ Müffelmanni murmelt: „Hubs, da bin ich wohl ein Weilchen zu spät gekommen, oder?“ und alle lachten.

Jan Pullmann, Klasse 3a

Isabella hat Geburtstag

„Eliot“, sagt Isabella leise, „ich habe morgen Geburtstag“. „Scheiße“ flüstert er. Er hat noch gar kein Geschenk für sie. Dann rennt er raus. „Manni“, schreit er, ich muss mit dir ein Geschenk kaufen!“ Er starrt ihn an, „Wofür denn ein Geschenk?“ „Isabella hat doch morgen Geburtstag.“ „Stimmt“, ruft er, und schlägt sich mit seiner Hand an die Stirn. „Komm“, schreit Eliot „wir suchen eins.“ Da rennen sie los. Sie laufen durch Wälder und Felder. Aber sie finden nichts. auf einmal sehen sie einen Funkelstein. „Gerettet“, ruft Eliot. Er will ihn aufheben aber da zuckt der Stein zurück. Er läuft hinterher. Manni ruft: „Guck mal! Da ist eine Schnur“. Jetzt bemerken sie erst Bocky Bockwurst, Rucki, Zucki und Schrippe. „Ihr müsst euch schon einen anderen suchen! Wir geben den nicht her“. brüllen sie. Er steckt ihn in einen Windbeutel. Dann hauen sie ab. Rucki bemerkt, dass er ihn verloren hat. Als er Bocky Bescheid gesagt hat und dann wieder nach hinten geguckt hat da war der Windbeutel schon weg. Eliot und Manni sind mit dem Windbeutel schnell verschwunden. Eliot sagt zu Manni: „Zum Glück, dass du ihn aufgehoben hast.“ Sie laufen nach hause. Am nächsten Morgen begrüßt Isabella ihn feierlich. Er steht müde auf, denn er hat mit Manni die ganze Nacht den Funkelstein zu einem Ring gebastelt. Als er sich umgezogen hat gratuliert er ihr. „Der Ring ist schön.“ sagt Isabella. Sie feiern die ganze Nacht und sie freuen sich schon auf den nächsten Geburtstag.

ENDE!!

Lilly Erdmann Klasse 3a

Isabella hat Geburtstag

Isabella und Eliot haben Bruno mit Müffelmani besucht. Bruno hat sich auf die Rattenkinder gefreut. Isabella spielt mit dem kleinen Rüdiger. Müffelmani und Eliot haben noch kein Geschenk für Isabella. Die Bärenfrau antwortet:
„Hinter dem Baum liegt ein Kleid, das hat Rüdiger gefunden. Es ist mit Blumen bedeckt. Holt es. Ich warte hier.“
Isabella und Rüdiger spielen Verstecken. Bocki-Bockwurst, Rucki, Zucki und Schrippe beobachten Isabella und Rüdiger. Isabella sagt „Ich habe morgen Geburtstag.“ „Was? Du hast du wirklich morgen Geburtstag?“ „Ja.“
Müffelmani und Eliot haben das Kleid gefunden. „Aber ich sehe Bocki-Bockwurst auf dem Baum.“ „Guck mal Eliot,“ sagt Müffelmani „ich sage Bruno, Rüdiger und Isabella Bescheid.“
Die Bande von Bocki-Bockwurst fällt vom Baum. Es macht bumm.
Am nächsten Tag wacht Isabella ganz spät auf. In dieser Zeit bauen Müffelmani und Eliot die Höhle schön auf.
„Aufwachen Isabella. Du hast Geburtstag!“ „Ja ich stehe schon auf.“ „Alles Gute zum Geburtstag. Bitte dein Geschenk!“ Isabella sagt: „Danke für das Kleid.“ Der Geburtstag war toll.

Pauline Graf, Klasse 3a

Der tollste Geburtstag

„Eliot hat ja morgen Geburtstag“, sagte Isabella zu Müffelmanni. „Oh, daran habe ich gar nicht gedacht, Müffelmanni. Eliot wünscht sich ja ein sehr tolles Cabrio.“ „Oh, das haben wir gleich: „blan ran bondlo zaramonika, mach mir ein Cabriolet“ In zwei Minuten hatte er ein verrostetes Fenster und eine alte Achse von einem Zug. In ein paar Minuten hatte er ein sehr, sehr hässliches Cabriolet. „Müffelmanni, das ist schrammel-pampell!“ „Tu meinem Cabrio nichts an! Das muss nur noch angestrichen werden. Fertig!“ „Oh schön!“, rief Isabella. Es wurde Abend. „Oh, hoffentlich klappt alles“, meinte Isabella. Als es Morgen war fragte Isabella: „Wo bleibt denn Müffelmanni? Bestimmt hat er es wieder vergessen! Und macht wieder im Müll rum!“ Da klingelt es schon an der Haustür. „Hallo Isabella“, schrie er laut. „Leise, du weckst sonst Eliot auf!“ „Oh, Entschuldigung! Ich musste noch frühstücken (Schweineknochen, Teller, Käse)“ Isabella fragte: „Was für ein Käse?“ Müffelmanni antwortete: „Stinkbeinkäse. Willst du mal probieren?“ „Nein, danke. So jetzt gehen wir hoch zu Eliot.“ „Herzlichen Glückwunsch!“ riefen die Freunde im Chor. „Draußen wartet was auf dich, Eliot!“ „Oh, viel, vielen Dank“, sagte Eliot. Es war ein Cabrio wie er es sich gewünscht hatte.

Anton Bechtloff, Klasse 3a

Herzlichen Glückwunsch, Bruno

Eines Tages ging Eliot durch den Wald. Da traf er Bruno er saß an einer Lichtung. Dann ging er weiter, da traf er Isabella. Er fragte sich warum sie eine Girlande aufhängte, ging er zu ihr und fragte sie. Sie sagte: „weißt du denn dass Bruno Geburtstag hat.“ Auf einmal sah er die Frau von Bruno sie sammelte Beeren. Dann kam sie her gestiefelt und aß ein paar Beeren. Nun kam auch Bruno. Isabella ging schnell los und lenkte Bruno ab. So lang konnten Eliot und Brunos Frau den Rest aufbauen. Isabella war gerade mit ihm in seine Höhle gelaufen da kam Bocky Bockwurst und seine Bande. Sie nahmen Bruno mit.

Isabella rannte hinterher aber Bocky und seine Bande hatten Motorräder.

Schnell lief Isabella zu Eliot und erzählte ihm alles Eliot sagte Müffelmanni bescheid. Müffelmanni hatte gerade drei Motorräder mit Düsen fertiggebaut. Müffelmanni Eliot und Isabella fahren mit vollem karracho über die Felder.

Gerade in diesen Moment kamen Bocky Bockwurst und seine Bande bei dem Kater Schredder an. Kater Schredder war sehr sehr wütend auf Eliot und Isabella aber am aller wütendsten war er auf Müffelmanni und Bruno. Weil sie vor ungefähr einem Jahr den Funkelstein geklaut hatten. Und sein Plan war dass Müffelmanni zur Hilfe eilte und er ihn fangen kann. Die anderen waren noch einen Meter von dem Versteck.

Jetzt sind sie vor der Tür und Eliot machte die quietschende Tür auf. Sie traten ein. 20 Statuen standen von Schredder. Neben ihnen standen 10 Statuen an einer Seite. Vor ihnen saß Kater Schredder auf einem Thron. Drei Schritte vor ihnen standen Bocky

und seine Bande. Bocky und seine Bande näherten sich. Isabella und die anderen liefen schnell raus. Auf einmal quietschte es. Schnell ging der Rest raus. Müffelmanni hatte eine Maschine als Bocky Bockwurst gebaut. Alles war wie der richtige Bocky. Aber nur sie hatte noch Düsen und natürlich die Bande. Aber nur so wie sie ist. Und eine von Kater Schredder. Jetzt griffen sie an. Alle kämpften gegen ihren Zwilling. So lange konnten Isabella, Müffelmanni und Eliot die Fesseln von Bruno durchschneiden. Bruno rannte auf Kater Schredder. Er fraß ihn auf. Und in diesem Moment war Bocky Bockwurst und seine Bande geschlagen. Gleich sind sie nach Hause gefahren und haben gefeiert. Brunos Geschenk waren drei Körbe voller Beeren.

Daniel Müller, Klasse 3a

Ein Geburtstagsgeschenk für Isabella

Es ist ein schöner Frühlingmorgen und Eliot der Rattenjunge schläft noch in seinem Bett. Sein Wecker klingelt. Eliot steht verschlafen auf. Er knipst den Wecker aus und zieht sich so schnell an wie noch nie, denn Isabella hat übermorgen Geburtstag und Eliot hat noch kein Geschenk.

Er rennt in die Stadt, dass man ihn fast nicht sieht. Er kauft ein schönes Armband für Isabella. Aber als er sich auf den Heimweg machen will, kommt Bocky Bockwurst, Eliot's Feind, mit seiner Bande. Sie sitzen auf Motorrädern und umzingeln Eliot.

Bocky Bockwurst sagt: „Gib uns das Armband und dir passiert nichts!“ Eliot gibt ihm das Armband und sagt ängstlich: „Hier habt ihr es, aber jetzt lasst ihr mich in Ruhe.“ Bocky Bockwurst grinst und haut ab. Eliot sagt traurig: „Was mach ich denn jetzt?“ Er sieht ganz verzweifelt aus und geht zu Müffelmanni. Er weiß immer Rat. Eliot erzählt ihm alles. Müffelmanni weiß nur eine Lösung: Er muss das Armband zurückholen. Müffelmanni sagt zu Eliot: „Ich helfe dir. Ich weiß schon wie ich dir helfen kann. Wir schreiben einen Brief, in dem Folgendes steht:

Samme Schmuck von jeder Art.

Ich bezahle gut!

Zu finden bei der Mühlenstr. 16, Meusenburg.

Kommt am 01.11.08 um 14:00 Uhr

Willi

Eliot fragt: „Warum denn Mühlenstr. 16?“. Müffelmanni antwortet: „Weil mein Freund da ein Sommerhaus hat. Ich bin doch nicht so dumm und schreib meine Adresse hin. Er kennt mich ja auch.“

„Stimmt“, sagt Eliot. „Und dann“, fragt Eliot. Müffelmanni sagt: „Ich habe doch Spielgeld, das so aussieht, wie echtes.“

„Na und?“ murmelt Eliot. „Nicht na und. Mit Spielgeld können wir dann bezahlen“ antwortet er. Eliot sagt: „Jetzt kapiere ich es“. Müffelmanni erwidert: „Komm morgen früh zu mir und vergiss nicht den Brief einzuwerfen“.

Am nächsten Tag kommt Eliot zu Müffelmanni. Er erwartete ihn schon. „Komm Eliot, wir müssen zu meinem Freund fahren“, sagt er. Eliot und sein Freund steigen ins Auto. Eliot fragt: „Aber was ist, wenn Bocky Bockwurst uns widert?“

Müffelmanni antwortet: „Bocky Bockwurst widert uns im Auto ganz bestimmt nicht und ich habe meinen Freund gefragt, ob er das mit dem Bezahlen macht.“

„Ach so“, sagt Eliot

(In der gleichen Zeit bei Bocky Bockwurst)

Bocky Bockwurst sagt: „Was sollen wir eigentlich mit einem Armband, wir sind doch keine Mädchen.“

Einer aus der Bande schlägt vor: „Wir können das Armband doch verkaufen?“

„Vielleicht“, sagt Bocky Bockwurst. „Rucky, schau mal, ob im Briefkasten was ist“ befiehlt er.

„Zu Befehl, Chef“, erwidert Rucky.

Rucky findet einen Brief und gibt ihn seinem Kumpel. Bocky liest den Brief und ist begeistert.

„Rucky nimm das Armband und die anderen kommen mit mir. Wir müssen in die Mühlenstr. 16. Los beeilt euch. Wenn ihr wissen wollt wieso, dann lest den Brief.“

Inzwischen haben Eliot und Müffelmanni das Auto in der Nähe von dem Haus des Freundes geparkt. Müffelmanni sagt zu Eliot:

„Ziehe die Verkleidung an, dass Bocky uns nicht erkennt.“

„Ja, gute Idee“, sagt Eliot begeistert.

Zehn Minuten später kommt Bocky Bockwurst mit seiner Bande. Eliot flüstert zu Müffelmanni: „Hoffentlich geht nichts schief“.

Rucky klingelt und Müffelmanni's Freund macht auf. Bocky sagt: „Wir sind wegen des Schmucks hier. Wir haben ein Armband. Für 50 Euro gehört es dir.“

„Einverstanden“, sagt der Freund und gibt Bocky das Geld. Bocky schaut das Geld misstrauig an. Aber er nimmt es und verschwindet. Als Bocky weg ist jubelt Eliot und nimmt das Armband. Er bedankt sich bei Müffelmanni und dem Freund von ihm.

Am nächsten Tag besucht Eliot Isabella. Er singt ihr ein Geburtstagslied. Danach gibt er Isabella das Geschenk. Isabella freute sich darüber sehr und umarmt Eliot. Da wird er rot und ist überglücklich.

Dann klopft es an der Tür. Es sind Müffelmanni und sein Freund, die Isabella gratulieren möchten. Alle zusammen feiern sie bis in den Abend hinein.

Kira Tolksdorf, Klasse 3c

Eliot und Isabella finden einen neuen Freund

An einem frühen Morgen wurde Eliot von Isabella geweckt.

„Eliot, wir sind zu Bocky Bockwursts Geburtstag eingeladen“. „Was“, sagte Eliot verschlafen und kam aus dem Bett.

Sofort drückte Isabella Eliot die Einladung in die Hand und Eliot nahm seine Brille. „Hey Eliot und Isabella, wenn ihr kommen wollt, dann geht ins Abflussrohr und feiert meinen Geburtstag. Es ist genug Platz da. Vielleicht bis morgen.“

„Eliot, was machen wir? Gehen wir hin?“

„Ja wir gehen hin. Das einzige, worauf wir aufpassen müssen, ist, dass er uns keinen Streich spielt.“ Nachdem sie gefrühstückt hatten, gingen sie in die Stadt.

„Sollen wir ihm etwas schenken?“ „Ja klar“, sagte Eliot.

Dann kauften sie Würstchen. Sie waren sehr aufgeregt.

Als Isabella sagte: „Ich habe ein bisschen Angst, du sicher auch?“, sagte Eliot: „Ph, ich fürchte mich doch nicht vor einer Ratte, die ganz Pupsi Kaki ist!“ „Ja, ja“, sagte Isabella.

Am nächsten Morgen war Isabella noch aufgeregter und Eliot auch. Nachdem sie gefrühstückt hatten, machten sie sich auf den Weg. Als sie im Abflussrohr angekommen waren, wurden sie gleich von Bockys Freunden begrüßt und herein gelassen.

„Da seid ihr ja“, sagte Bocky. „Habt ihr etwas mitgebracht?“

Da holte Isabella doch glatt aus Versehen Eliots Buch aus der Tasche.

„Was, ein Buch?“ „Nein!“, sagte Isabella.

„Wir haben Würstchen mitgebracht“, sagte Eliot.

„Warum hast du das gesagt, es sollte doch eine Überraschung sein“, flüsterte Isabella.

„Es tut mir ja leid, aber ich kann ihn eben nicht leiden; er ist, na ja, wie soll ich sagen, Pupsi Kaki“.

„Eliot“, flüsterte Isabella. „Wie kannst du an seinem Geburtstag so etwas sagen!“

„Bocky, hast du auch wirklich keinen Streich gespielt“, fragte Eliot.

„Nein, aber ich will euch etwas fragen.“ „Schieß los!“, sagte Isabella. „Wollt ihr meine Freunde sein?“

„Das meinst du nicht so, oder?“ fragte Eliot.

„Doch im Ernst!“, sagte Bocky.

„Ich finde es okay“, sagte Isabella. „Was meinst du, Eliot?“

Nachdenklich sagte Eliot: „Hm, aber nur, wenn du wirklich keinen Streich mehr spielst!“

„Versprochen!“

Und so wurden Eliot, Isabella und Bocky Bockwurst zu den dicksten Freunden und es kam zu einem friedlichen

Ende

Nina Heinrietz, Klasse 3c

Eliots Geburtstag

An einem sonnigen Sonntagmorgen sprang Eliot gut gelaunt aus seinem kleinen Bett, denn er hatte Geburtstag.

Eliot rannte in das Badezimmer und stellte sich unter die Dusche. Aber es kam nur kaltes Wasser. Als er aus der

Dusche kam, fand er seine Lieblingssocken nicht. Eliot zog sich an und ging barfuß in sein Kinderzimmer zurück und machte den Schrank auf. Aber im Schrank lagen keine Socken mehr. Also zog er seine Hausschuhe an und lief an die Waschmaschine in den Keller. Dabei hatte er so ein Tempo drauf, dass Eliot die Kellertreppe runter fiel und gegen einen Eimer stieß. Der Eimer knallte gegen die Wand. Von dem Lärm waren Eliots Eltern aufgewacht und

in den Keller gestürmt. Zum Glück war Eliot unverletzt. Seine Eltern brachten ihn in die Küche. In der Küche lagen lauter Geschenke. Das Frühstück war auch schon fertig. Sie setzten sich an den Tisch und lachten über Eliots Pech. Da kam Eliots kleine Schwester Isabella die Treppe runter. Sie sah nicht gut aus. „Was ist los mein Schatz?“ fragte Eliots Mutter besorgt. „Ich...“ da musste Isabella ganz dollen Husten. Eliots Mutter stand auf und brachte Isabella wieder in ihr Bett. Eliot lief ihr hinterher

und setzte sich zu Isabella ans Bett. Sie gab ihm ein Kleines Paket. Darin waren ein Feuerwehrauto und eine Kassette. Und am Ende hatte Elliot doch wieder Glück.

ENDE

Lara Miller, Klasse 3c

Elliot und Isabella und das Geschenk

An einem schönen Tag im Sommer in der Stadt steht Eliot um neun Uhr morgens auf. Er hat heute Geburtstag. Isabella packt Eliots Geschenk ein, aber da hörte sie Schritte und versteckt das Feuerwehrauto unter dem Tisch. Eliot setzt sich an den Frühstückstisch. Er sieht das Feuerwehrauto zum Glück nicht, murmelt Isabella vor sich her. Da kommt Mama mit dem Tee. Eliot trinkt den Tee sehr schnell leer. Und er rennt zu dem Tisch, wo die Geschenke liegen. Da ruft Mama Ratte: Eliot du darfst die Geschenke noch nicht aufmachen. „Och, Mama stöhnt Eliot...“, aber dann kommt Manni, er hält etwas in den Pfoten. „Ein Geschenk“ schreit Eliot auf. Er hüpf hoch und eine Kerze fällt vom Tisch. Zum Glück war sie aus, sonst hätte es gebrannt. „Hui“ keucht Mama „, aber das nächste mal pass lieber auf...“ Da unterbrach Eliot den Satz „B-B-Bocki-Bockwurst“ stotterte Eliot. Da rennt Eliot zu Papa, aber derweil holt Bocki-Bockwurst sich das Feuerwehrauto. Eliot kommt mit Papa und Isabella an den Tisch. Isabella bemerkt es sofort, dass das Feuerwehrauto weg ist und verfolgt Bocki-Bockwurst, der noch vor der Straße wartet. Isabella war aber schneller und holt das Feuerwehrauto zurück und schenkt es Eliot. Dann ging noch einmal alles gut.

ENDE

Erik Quest, Klasse 3c

Eliot hat Geburtstag

An einem Sommertag hat Eliot Geburtstag und lädt Isabella ein. Isabella wusste nicht was sie ihm schenken sollte. Dann ging Isabella in ein Geschäft und fragt den Verkäufer, ob er Eliot kennt. Der Verkäufer sagte: „Ja!, ich kenne Eliot.“ Isabella fragte, was er Eliot schenken würde und der Verkäufer antwortete: Ich würde ihm eine neue Briefftasche schenken.“ „Habt ihr die?“, fragte Isabella. „Eine Briefftasche?. Ja, habe ich.“ Isabella fragte: „Wie viel kostet sie denn?“ „3,50 Euro!“ „Und dann“, sagte Isabella, „Ich kaufe sie.“ Isabella nahm 3,50 Euro und hatte nun eine schöne Briefftasche für Eliot.

Isabella musste sich beeilen, weil der Geburtstag um 13.00 Uhr anfängt. Isabella schaffte es pünktlich zum Geburtstag. Eliot freute sich, dass Isabella da ist und über seine neue Briefftasche.

Es wurde noch ein schöner Geburtstag.

Luis Zimmer, Klasse 3c

Eliot und die geklauten Geschenke

An einem sonnigen Frühlingstag im Park feiert Eliot seinen achten Geburtstag. Er hat Isabella, Bocki Bockwurst und Müffelmanni eingeladen. Und er hat auch Rucki, Zucki und Schrippe eingeladen, das ist Bockis Bande. Bocki und seine Bande führen etwas im Schilde. Eliot und Isabella glauben zumindest, dass sie etwas im Schilde führen. Bocki sagt zu Eliot und Isabella: „Wir gehen kurz hinter den Busch, o.k.?“ Und er zeigt auf einen Busch. Eliot

und Isabella nicken. Bocki Bockwurst hat einen Plan ausgeheckt und den sagt er seiner Bande hinter dem Busch. Sie wollen die Geschenke klauen und Isabella beschuldigen. Alle finden Plan super, wenn Eliot und Isabella dabei wären, wären sie dagegen. Dann kommen sie hinter dem Busch hervor. Bocki sagt: ich sage Euch unseren Plan, o.k.?" Eliot und Isabella nicken. Bocki sagt: „Wir müssen aber an den Eingang des Parks gehen.“ Sie gehen also an den Eingang. Bocki Bockwurst sagt Eliot und Isabella den falschen Plan. Die Bande klaut die Geschenke und verstecken sie in den Büschen. Dann gehen Bocki Bockwurst, Eliot und Isabella wieder in den Park hinein. Eliot und Isabella fällt sofort etwas auf. Eliot ruft „Wo

sind die Geschenke?“ Bocki und die Bande sagen: „Isabella hat die Geschenke in den Büschen versteckt.“ Eliot fragt: „Stimmt das?“ Isabella antwortet: „Nein, das kann nicht stimmen. Wir waren die ganze Zeit zusammen am Parkeingang, während ihr die Geschenke wahrscheinlich versteckt habt.“ Bocki und seine Bande werden rot. Schrippe sagt: „Isabella hat recht“. Bocki sagen: „Ich geben es zu das wir es waren.“ Eliot sagt: „Rückt die Geschenke raus, s-s-sonst fliegt ihr raus aus dem Park.“ Er dachte wieder dran, dass er schon acht Jahre alt ist. Bocki und die Bande sagen: „Wir sagen euch wo die Geschenke sind, o.k.?“ Eliot und Isabella nicken. Dann sagt Bocki Eliot und Isabella wo die Geschenke sind. Dann holen alle die Geschenke aus den Büschen. Jetzt kommt endlich Müffelmanni, er ist mal wieder zu spät. Aber er kann jetzt mit den anderen fröhlich weiterfeiern.

Ende

Christine Hammer, Klasse 3c

Eliot hat Geburtstag und die Geschenkejagd

Im Schloss feiert Eliot seinen Geburtstag. Er feiert im Sommer. Im Schloss ist ein schöner Schlafraum mit Himmelbetten und Fenstern. Da wacht Eliot auf und seine Decke war mit Geschenken übersät.

Da sagt Isabella: 'Herzlichen Glückwunsch zu deinem neuntem Geburtstag, Eliot!' 'Oh danke, Isabella!' freut sich Eliot. 'Wer hat all diese Geschenke gekauft?' fragt er. Isabella antwortet: 'Na, wer wohl, ich habe sie natürlich gekauft. 'Danke! Danke!', ruft Eliot Heute kommt Müffelmanni bestimmt auch noch vorbei. Der hat auch immer schöne Geschenke.

Da kommt Müffelmanni schon und sagt: 'Hei Eliot: Herzlichen Glückwunsch! Deine Geschenke sind im großen Geschenk. 'Da gehen wir jetzt am besten sofort hin', verlangt Eliot.

Alle gehen sie zu dem Eingangstor und gucken hinaus. Dann fragte Eliot: Wo ist denn das große Geschenk mit den kleinen Geschenken?

'Bestimmt bei Bocki Bockwurst', sagt Isabella. 'Da haben wir ja was zu tun'. Schon suchen sie nach Bocki. Im Tal angekommen bemerkt Eliot: 'Das riecht hier irgendwie nach deinem Auto.' Dann gucken sie sich um und sehen das Auto. Danach entdecken sie in einem Busch ein kleines Loch. Sie rennen dorthin und gehen hinein. 'Da ist nichts', stellt Eliot fest. Also gehen sie wieder raus und wollen mit ihrem Auto wegfahren aber der Tank ist leer. Deshalb tankt Müffelmanni das Auto erst mal auf und danach fahren sie los. Sogleich sehen sie die Spur der Bande von Bocki.

Deshalb gibt Manni noch mehr Gas. Sofort sehen sie Bocki mit den vielen Geschenken. Plötzlich bremst Manni das Auto. Jetzt flüstert er: 'Wenn sie schlafen schleicht ihr euch an und holt die Geschenke.' Später schleichen sie los und holen die Geschenke. Dann laden sie alle Geschenke ein und fahren schnell los. Plötzlich macht Manni eine scharfe Kurve. Jetzt fährt Manni also eine Abkürzung, denken die anderen.

Anschließend kommen alle am Schloss an. Dort macht ihnen Isabella das Eingangstor auf, um die Geschenke rein zu tun.

Auf einmal kommt der kleine Drache Kokosnus und fragt: 'Wo ist Eliot?' Eliot ist draußen! Er hat heute Geburtstag,' antworteten die Freunde. Als Kokosnuss zu Eliot kommt, sagt er: 'Ich habe natürlich auch Geschenke mitgebracht' Danach aßen sie alle zu Abend .Jetzt endlich packt Eliot die Geschenke aus.

Er sagt: Uih, das sind aber schöne Geschenke!

Dann spielen sie bis 24 Uhr Verstecken.

Schließlich sagen sich alle gute Nacht, aber um 5 Uhr klimpert es. Eliot denkt: Das ist ein Gespenst !

Eliot steigt aus dem Bett und guckt nach. Natürlich erschreckt er sich, weil seine Freunde mal wieder Gespenst gespielt haben. Sie jagen ihn bis er ruft: 'Schluß damit! Wir gehen jetzt lieber Frühstück.'

Nachdem dann alle satt sind, spielen sie zusammen ein Rummy und ein Mensch ärgere dich nicht. Eliot sagt: 'Ok, dann ärgere ich andere', und alle lachen.

Als sich die Freunde verabschieden meint Eliot: 'Das war wirklich ein toller Geburtstag!' Und alle außer Eliot sagen: 'Ja, stimmt Eliot !

Valentin Antes, Klasse 3c



Isabellas Geburtstag

Mitten in der Nacht um ein Uhr ist Isabella immer noch wach. Sie will einfach noch nicht einschlafen, weil sie ja morgen Geburtstag hat. Schließlich schläft sie doch ein. Am nächsten Morgen erwacht sie glücklich. Anschließend guckt sie auf die Uhr. Oh Schreck es ist schon halb zehn und um zehn hat sie Eliot und Manni eingeladen. Na nun aber ran, denkt Isabella. Den Tisch abgewischt und den Kuchen und die Rouladen und die Teller und das Besteck und, und .. Ich kann nicht mehr. Da klingelt es an der Tür. Isabella guckt auf die Uhr es war schon zehn Uhr. Danach öffnet sie die Tür. Vor der Tür steht schon Manni. Was noch – im Schlafanzug Isabella.

Ja, antwortete Isabella. Hier hast du dein Geschenk.

Was ist Isabella? Willst du nicht auspacken?

Ich warte noch auf Eliot.

Ah, sagte Manni und setzt sich auf einen Stuhl am Tisch.

Isabella legt das Geschenk auf die Truhe neben den Tisch und setzt sich neben Manni. Da klingelt es schon wieder an der Tür. Manni öffnet, vor der Tür steht Eliot.

Hallo Eliot, sagt Manni und Isabella.

Tag, sagt Eliot und stellt das Geschenk auf die Truhe.

Die Tür hatte Eliot aus versehen nicht ganz zu gemacht und Bocki Bockwurst mit seiner Bande durch die Tür geschlichen kam.

Manni, Eliot und Isabella merkten nichts. Bocki Bockwurst befahl den anderen aus seiner Bande sich unauffällig auf die Truhe zu klettern. Sie gehorchten und kletterten auf die Truhe und schmissen das Geschenk runter. Bocki Bockwurst fing das Geschenk auf. So das hätten wir geschafft. Hallo, ertönte plötzlich eine tiefe Stimme von draußen. Bocki Bockwurst und seine Bande erschrecken, so dass sie sich nicht mehr verstecken konnten als der Jonglierbär zur Tür hineinkam. Was machst du denn hier? Fragt Isabella und guckt den Bär an. Nur mal vorbeischaun, sagt der Bär. Guck doch mal, wer hier etwas klauen wollte. Alle schauten Bocki Bockwurst an. Bocki Bockwurst grinste und der Bär sagte zu Bocki Bockwurst, gib sofort das Geschenk her. Nein, entgegnete Bocki Bockwurst, doch Nein, doch Nein, doch Nein, sonst geht's um dein Leben, sagte der Bär. Na gut, sagte Bocki Bockwurst und gab das Geschenk. Und nun hau ab, sagte der Bär. Sonst mach ich die Drohung wahr, sagte der Bär und lachte laut. Geh ja schon, sagte Bocki Bockwurst und alle feierten Isabellas Geburtstag weiter. Der Bär aß alle Rouladen und dann war es auch schon Abend und alle gingen nach Hause.

Ende

Michelle Castro Dinis, Klasse 3c

Eliot und der Geschenkediab

Am einem 23.03. hatte Isabella zu Müffelmanni gesagt: „Manni morgen hat ja Eliot Geburtstag.“

Am nächsten Morgen standen Manni und Isabella vor Eliot seinem Bett.

Aber Eliot schlief noch. Aber auf einmal machte Eliot einen Satz aus dem Bett.

„Alles Gute zum Geburtstag Eliot!“ Eliot hatte viele Geschenke bekommen.

Bocky Bockwurst hatte das aber mit bekommen. Er wollte alle Geschenke klauen.

Am späten Abend hatte Bocky Bockwurst sich mit seiner Bande getroffen.

„Hey Freunde ich habe einen Plan.“ „Morgen früh klauen wir die Geschenke von Eliot.“ „Das ist eine super Idee,“ dacht sich die Bande. Sie schliefen ein.

Am nächsten Morgen wollte Eliot seine Geschenke auspacken, aber auf einmal waren sie weg. Bock Bockwurst hat die Geschenke. „Schnell gehen wir doch mit dem Kart!“ Bocky Bockwurst ist zum Fluss gerannt. Eliot und Manni sind ihm hinterher gerannt. Bocky Bockwurst wollte die Geschenke in den Fluss werfen.

Aber dann tauchte Isabella auf und sprang auf Bocky Bockwurst. Die Geschenke sind zu Eliot geflogen und Bocky Bockwurst und die Bande sind ins Wasser gefallen und sind weggetrieben. ENDE

Jan Enders; Klasse 3c

Die Geschenke für die Sparkasse

175 Jahre Sparkasse. Eliot und Isabella möchten an einem Sommertag um 17 Uhr in die Stadt fahren und der Sparkasse ein Geschenk schenken. Aber plötzlich ist das Auto kaputt und dann brauchen sie den Müffelmanni, weil nur er das Auto wieder reparieren kann. Aber sie haben ja kein Handy um den Müffelmanni anzurufen. Und Eliot hat ja die Geschenke irgendwo versteckt und er ist so mit dem Auto beschäftigt, dass er vergessen hat, wo die Geschenke sind. Weil er sein Werkzeug im Kofferraum sucht findet er dort plötzlich die Geschenke wieder. Beide rennen schnell mit den Geschenken unter den Armen zur Sparkasse und dann kann die Party steigen.

Nicklas Alber, Klasse 3c

